

Medieninformation – Wien, 1. Oktober 2024

Durch Refluxchirurgie zu neuer Lebensqualität

Regelmäßiges Aufstoßen und Sodbrennen sind ein Zeichen für Reflux. Der wiederholte Rückfluss des Mageninhaltes kann chronisch werden. Eine minimal-invasive Operation kann die Lebensqualität wieder bringen.

Wien, 1. Oktober 2024 – Reflux zählt zu den häufigsten Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes. Betroffen sind Menschen aller Altersgruppen. Typische Symptome sind Sodbrennen und Aufstoßen. Der wiederholte Rückfluss (Reflux) von Mageninhalt kann sich auch anders bemerkbar machen und Reizhusten, chronische Heiserkeit, Hals- oder Zungenbrennen bis hin zu Lungenveränderungen oder Zahnschäden auslösen. „Abhängig von den Beschwerden und dem Erkrankungsgrad entscheiden wir, ob ein chirurgischer Eingriff die Therapie ist, die den Patient*innen langfristig den größten Nutzen bringt“, sagt Prim. Priv.-Doz. Dr. Matthias Paireder. „Bei jüngeren Menschen ist eine OP jedenfalls empfehlenswert, weil die Nebenwirkungen durch eine langfristige Einnahme der Medikamente vermieden werden.“

Was ist Reflux?

Vereinzelt Zurückfließen von Mageninhalt und Aufstoßen ist normal. Kommt es zu den typischen Symptomen liegt eine Reflux-Erkrankung vor. Der Schließmechanismus am Mageneingang funktioniert nicht mehr richtig, es kommt zu einem häufigen Zurückfließen der Magensäure, wodurch die Schleimhaut der Speiseröhre gereizt wird. Chronische Entzündungen der Speiseröhrenschleimhaut können zu ernsteren Folgen wie Engstellen durch Vernarbungen, Geschwüren und zum „Barrett-Ösophagus“ führen. Diese Zellveränderung kann eine Krebsvorstufe darstellen.

Medikamente oder Operation?

Wichtig ist die Abklärung durch erfahrene Ärzt*innen. Zuerst kann die Änderung der Ernährungsgewohnheiten kombiniert mit Säureblocker-Tabletten die Magensäurebildung reduzieren. Allerdings kann es zu Veränderungen im Magen-Darm-Trakt oder anderen Langzeit-Nebenwirkungen wie Osteoporose kommen. Die Alternative ist eine Anti-Reflux Operation. „Die chirurgische Therapie besteht darin, den unteren Speiseröhren Schließmuskel zu verstärken und einen etwaigen Zwerchfellbruch, das ist eine ausgeweitete Lücke im Zwerchfell, mittels minimal-invasiver OP-Technik zu reparieren“, sagt Paireder. „Bei einem normalen Verlauf verlässt der/die Patient*in das Krankenhaus am nächsten Tag.“

Bild 1:



Minimal-invasiver Eingriff bei Reflux

Bild 2:



Prim. Priv.-Doz. Dr. Matthias Paireder, MBA, Vorstand Chirurgie, Göttlicher Heiland Krankenhaus

Bild: @Göttlicher Heiland Krankenhaus

Bilder zum Download unter: <http://www.vinzenzgruppe.at/news-presse/presseaussendungen>

Göttlicher Heiland Krankenhaus: Fachklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Neurologie mit Zentrum für Gefäßmedizin und Chirurgie sowie Spezialisierung auf Altersmedizin Das Krankenhaus bietet eine breite internistische Versorgung mit Schwerpunkten in den Bereichen Angiologie mit multiprofessionellem Gefäßzentrum, Kardiologie inkl. Herzüberwachungsstation und Herzkatheterlabor sowie Diabetologie. Die Neurologie mit Stroke Unit ist auf die Behandlung von Schlaganfall spezialisiert. Die Chirurgie setzt ihre Schwerpunkte auf Bauch-, Gefäß-, Hernien- und Schilddrüsenchirurgie sowie Onkologie, als auch Plastische und Rekonstruktive Chirurgie und führt ein Adipositas- und Lymphologie Zentrum. Die

Akutgeriatrie/Remobilisation und die Palliativstation sind seit Jahrzehnten für höchste Expertise in der Versorgung älterer bzw. unheilbar kranker Menschen bekannt. Das Göttlicher Heiland Krankenhaus ist ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe. www.khgh.at
Gefördert aus Mitteln des Wiener Gesundheitsfonds.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Die Vinzenz Gruppe ist eines der größten gemeinnützigen Gesundheits- und Sozialunternehmen Österreichs. Von der Prävention, über den klinischen Bereich bis hin zu Pflege und Rehabilitation begleiten wir die Menschen in allen Lebensphasen mit einem vielfältigen Angebot und innovativen neuen Lösungen. 1995 von Ordensfrauen mit langer Tradition und Erfahrung in der Krankenpflege gegründet, verbinden wir tief verwurzelte christliche Werte mit jeder Menge Innovationsgeist, um die Gesundheitsversorgung Österreichs in Zeiten der Veränderung ganzheitlich weiterzuentwickeln. Mit rund 10.000 Mitarbeiter*innen in unseren Krankenhäusern, in den zahlreichen Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sowie mit neuen Angeboten wie unseren Gesundheitsparks begleiten wir immer mehr Menschen immer individueller bei Gesundheitsfragen & Krankheit, analog und digital. Weil wir überzeugt sind, dass in Zukunft die besten Angebote aus der Kraft eines inspirierenden Miteinanders entstehen, betreiben wir immer mehr Angebote gemeinsam mit unseren Partner*innen. Dafür suchen wir laufend neue Kooperationen. Denn eine neue Welt der Gesundheit und des Sozialen, entsteht erst im Miteinander. Ermächtigt die Menschen. Und kommt von Herzen.

Kontakt für Medien:

Mag.^a Katharina Sacken
Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH
T: +43 1 400 88 – 9320
katharina.sacken@khgh.at
www.khgh.at